

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mische.

25. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 11. April 1922.

Die dänischen Gäste im Rathaus. Unter Führung des Leiters des dänischen Kinderklubs in Wien Obermedizinalrat Dr. Löwenstein wurden die in Wien weilenden Mitglieder des dänischen Zentralkomitees und Vertreter der Lokalausschüsse in Dänemark Oberrechtsanwalt Sigurd Jacobsen, Dir. Alb. V. Gingez, die Herren Nicolay Faber, Primararzt Dr. Overgaard, Dr. Johnson, Dr. Troels, Holten-Andersen in Begleitung ihrer Frauen, die Damen Tyb, rg, Munch-Petersen, Kofoed und die Lokaldelegierten Dr. Heiberg, Bibliothekar Holst, Redakteur Dr. Petersen, stud. med. Clemmessen, Dr. Nils Tybjerg und Fräulein Gudrin Faber heute vormittags von Bürgermeister Reumann in Anwesenheit der Vizebürgermeister Emmerling und Hoss und der amtsführenden Stadträte im Namen der Stadt Wien begrüßt. In seiner Begrüßungsansprache wies der Bürgermeister auf die wertvolle Hilfe hin, die das dänische Volk der Stadt Wien geleistet hat, woraus die Gemeinde Wien verpflichtet ist, ihren tiefgefühlten Dank für diesen Überwältigenden Liebesdienst zum Ausdruck zu bringen. Was Dänemark für die Wiener Kinder getan hat, spricht aus folgender Zusammenstellung, die wahrscheinlich nicht einmal vollständig ist. Seit Oktober 1919 waren zu einem mindestens dreimonatlichen Aufenthalt über 17.300 Kinder in Dänemark. Berechnet man die tägliche Ausgabe für ein Kind nur mit drei dänischen Kronen und nimmt man an, daß für jedes Kind zumindest 100 Tage von den Dänen gepflegt wurde und daß eine dänische Krone bei einem Umrechnungskurs (die dänische Krone steht heute über 1600 K) im Durchschnitt mit 700 Österr. Kronen zu bewerten ist, so ergibt sich folgende Zusammenstellung: 17.300 Kinder x 210.000 = 3.633.000.000 K, berechnet man, daß jedes Kind von seinen Pflegeeltern mit Wäschestücken, Kleidern, Schuhen etc. ausgestattet wurde, so macht dies mit durchschnittlich 200 dänischen Kronen angesetzt 2.422.000.000 K, an Liebesgaben sind im Jahre 1920/21 bis 1922 über 21.000 Pakete ausgeteilt worden, wovon jedes durchschnittlich 30.000 Österr. Kronen Wert hat, was 630.000.000 K ausmacht, für die Tuberkulosenfürsorgestiftung wurden 15.000.000 K gewährt, für die Errichtung des dänischen Klubs im Augarten und für die Erweiterung des Klubs wurden 60.000.000 K aufgewendet. Zusammen ergibt dies einen Betrag von 6.760.000.000 Kronen. Die monatlichen Ausgaben für die Erhaltung des durchschnittlich dänischen Klubs, wo täglich $\frac{2000}{250}$ Kinder eine Jause bekommen, betragen derzeit monatlich 6.000.000 Kronen. Seinerzeit wurde für Wien eine große Fischaktion durchgeführt und über 120 Waggons Lebensmittel hat die Wiener Bevölkerung erhalten. An 2000 Wiener wurden Wäschestücke, Kleidungsstücke, Schuhe etc. gesondert verteilt. Eine dänische Dame, die vor kurzem in Wien war, gab der Gemeinde für die Tuberkulosenfürsorgestelle 1.000.000 Kronen, der Heilanstalt Alland 2.000.000 K und für die Waldschule einen entsprechenden Betrag. Dies alles ist nur ein Ausschnitt aus der Fürsorgetätigkeit der Dänen, da eine große Anzahl von Familien ohne Wissen des Komitees ständig von den dänischen Pflegeeltern unterstützt wird. Es kann daher behauptet werden, daß das kleine Land Dänemark mit seinen 3.000.000 Einwohnern an der Wiener Bevölkerung mindestens 10.000.000.000 Kronen zugewendet hat. Ihr Aufenthalt, fuhr der Bürgermeister fort, währt in Wien nur kurze Zeit und ich hoffe, daß wie in seinen Baulichkeiten einen günstigen Eindruck auf Sie hervorgerufen hat. Die Bevölkerung Wiens war stets gewohnt, weitgehende Gastfreundschaft zu pflegen. Gegenwärtig ist ihre missliche Lage schuld daran, wenn nicht alte Wiener Gewohnheiten zur Geltung gebracht werden können. Sie, meine Damen und Herren, wollen in der blossen Begrüßung erkennen, daß nichtsdestoweniger die alte Wiener Herzlichkeit gegenüber fremden Gästen noch immer der Wiener Bevölkerung eigen ist. Die Wiener Bevölkerung freut sich, daß Sie den Gedanken gefasst haben, im Juli die Beziehungen zwischen dem Wiener und den dänischen Kinder dadurch zu vertiefen, daß ungefähr 800 Dänenkinder für einige Tage ihre Wiener Pflegegeschwister besuchen werden. So wie heute das Zentralkomitee im Rathaus durch die Funktionäre der Gemeinde begrüßt wird, so werden auch die Dänenkinder in herzlicher Weise begrüßt werden. Der Bürgermeister schloß seine Begrüßungsansprache mit der Versicherung, daß die hochherzige Hilfe der Dänen von der Wiener Bevölkerung niemals vergessen werden wird. Im Namen der dänischen Gäste erwiderte Oberrechtsanwalt Jacobsen, der dem Danke für den Empfang im Rathaus Ausdruck gab, und betonte, daß es kein spezielles Verdienst für die Dänen sei, sondern daß es ein glückli-

cher Zufall war, der das dänische Volk in die Lage versetzte, Hilfe bringen zu können. Er dankte auch für die Unterstützung der Gemeinde, die die Dänen bei ihren Aktionen gefunden haben und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Zusammenarbeiten zum Wohle und Vorteil der Kinder ge-
be-
reicht. Die dänischen Gäste/kamen als Andenken ein Album der Stadt Wien überreicht und besichtigten nach dem Empfange die Räumlichkeiten des Rathauses.

Die Wohnhausbauten der Gemeinde. Heute vormittags fand unter dem Vorsitz des Gemeinderates Hofbauer eine Sitzung der Kommission für die Verwendung der Wohnbausteuer statt. Amtsführender Stadtrat Siegel beantragte, daß die vorliegenden vom Stadtbauamt verfassten Baupläne genehmigt werden mögen. Nach diesen Plänen sollen in der Längenfeldgasse um den veranschlagten Betrag von einer Milliarde Kronen 205 Wohnungen fertiggestellt werden und die öffentliche Offertverhandlung über die Vergebung der Arbeiten bereits am 13. April abgehalten werden, so daß nach Ostern zu bauen begonnen werden kann. In Ottakring (Enekelstrasse - Thaliastrasse-Ottakringerstrasse) soll um den Betrag von 375 Millionen Kronen ein Wohnhaus mit 48 Wohnungen erstellt werden und auf der Schmelz soll^{en} anschließend an die bereits fertiggestellte Kleinhausanlage der Gemeinde um den Betrag von 700 Millionen Kronen Wohnhäuser mit zusammen 90 Wohnungen errichtet werden. Die öffentliche Offertverhandlung für diese Bauten findet am 19. April statt. Außerdem sollen die steckengebliebenen Bauten in der Wehlstrasse und Schweglerstrasse fertiggestellt werden. Die Anlage in der Wehlstrasse umfasst 124 Wohnungen, für deren Herstellung ein Betrag von 480 Millionen Kronen erforderlich sein wird. In der Schweglerstrasse werden in dem steckengebliebenen Bau 40 Wohnungen erstellt. Das Kostenerfordernis stellt sich 140 Millionen Kronen. Bei in den letztgenannten Kosten für die Fertigstellung der beiden steckengebliebenen Bauten ist auch der Ankauf dieser unvollendeten Gebäude enthalten. Bezüglich der Wehlstrasse ist die Enteignung bereits durchgeführt und rechtskräftig geworden. In kürzester Zeit dürfte auch die gerichtliche Festsetzung der Entschädigungssumme erfolgen. Bezüglich der Schweglerstrasse ist ein Rekurs beim Ministerium für soziale Verwaltung anhängig.

Die Anträge wurden von der Kommission einstimmig angenommen und gleichfalls heute vormittags noch im Stadtsenat beraten und dort ebenfalls einhellig beschlossen. Es dürfte also schon ⁱⁿ der nächsten Woche bei diesen Gemeindebauten die Arbeit aufgenommen werden können.

Wiener Kommunalkalender für 1922. Dieser Tage ist im Verlage für Jugend und Volk I., Ebendorferstrasse 13 der Wiener Kommunalkalender für das Jahr 1922 erschienen. Das Buch enthält gegenüber dem Jahre einige Änderungen: Das dem Kalendarium beigegebene Verzeichnis der Wiener Erinnerungstage wurde dahin ergänzt, daß die denkwürdigen Tage seit dem Jahre 976 angeführt sind. Das Strassenverzeichnis wurde genau durchgesehen und darin alle vom Stadtsenat beschlossenen Au- und Umbenennungen berücksichtigt. Zum ersten Mal ist in diesem Jahre dem Kommunalkalender ein ausführlicher Bericht über die Verwaltungstätigkeit der Gemeinde beigegeben. Alle Ämter und Abteilungen haben zu diesem Berichte Beiträge zur Verfügung gestellt, so daß eine lückenlose Darstellung ^{der} Tätigkeit der Gemeinde vom 1. Juni 1920 bis in das letzte Vierteljahr 1921 gegeben ist. Die amtsführenden Stadträte haben zu den Berichten über die einzelnen Verwaltungsgruppen Geleitworte beigegeleitet. Auch die Tätigkeit der Gemeinde auf dem Gebiete des Schulwesens ist berücksichtigt. Ansonsten enthält der Kommunalkalender alle üblichen Kapitel: Die Gliederung der Gemeindeverwaltung, die Namensverzeichnisse der Gemeinderäte, Bezirksräte, Armenräte, Ortschaftsräte und der Beamten ^{und der Lehrpersonen} des Wiener Magistrates/, sowie die Anführung der städtischen Unternehmungen mit ihrer Geschäftseinteilung und den leitenden Beamten.

Geehrte Redaktion!

Donnerstag, den 13. ds. um 3 Uhr nachmittags findet im Rauchsalon des Bürgermeisters eine Pressekonferenz statt. Es wird von den zuständigen Organen über die gegenwärtigen Marktverhältnisse (Marktbeschickung und Marktpreise) berichtet werden und ersucht Bürgermeister Reumann um Entsendung eines Vertreters der geehrten Redaktion.